

Beschluss des Landrats vom 10.02.2022

Nr. 1368

15. Kontrollen von Tiertransporten 2021/647; Protokoll: mko

Marco Agostini (Grüne) beantragt Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Marco Agostini (Grüne) bedankt sich bei der Regierung für die Beantwortung. Die Nutzung von Tieren ist Alltag und normal und wohl auf lange Sicht nicht vermeidbar. Umso mehr muss man auf sie achtgeben, sie schützen, artgerecht halten und jegliche Qual vermeiden, wozu auch Tiertransporte gehören. Der Interpellant ist froh, dass die Regierung seinen Vorstoss zur Einführung einer Tierfachstelle bei der Polizei in Betracht zieht und prüft. Es ist wohl nicht zu viel verlangt, wenn Tiere, die zu unseren Gunsten gehalten, genutzt, geschlachtet und zur Arbeit eingespannt werden, auch korrekt behandelt werden. Es ist zu hoffen, dass dies auch im Sinne der hier Anwesenden ist.

Christina Jeanneret-Gris (FDP) schliesst sich ihrem Vorredner an und denkt, dass dies ein guter Ansatz ist. Etwas irritiert hat sie, dass, da man doch nicht einmal die Anzahl der Tiertransporte kennt, nur gerade ein Tiertransport beanstandet wird. Das ist doch eher eigenartig. Deshalb wäre es wirklich an der Zeit, in dieser Richtung tätig zu werden. Die Interpellation hat dazu offenbar einen Anstoss in die richtige Richtung gegeben. Es ist zu hoffen, dass man in einem Jahr etwas mehr weiss über Tiertransporte und deren Kontrolle.

Markus Graf (SVP) dankt auch von bäuerlicher Seite recht herzlich für die Beantwortung der Interpellation. Sie zeigt ganz klar, wie hoch der Standard der Tiertransporte in der Schweiz ist. Wenn man liest, welche Übertretungen es hier gibt – nämlich hauptsächlich im administrativen Bereich, wie fehlerhaft ausgefüllte Begleitdokumente, ein fehlendes Abschlussgitter, oder dass teilweise noch etwas Urin irgendwo «rausbrünzlet» – dann darf man feststellen, dass hierzulande der Standard doch wahnsinnig hoch ist. Zum Vergleich sollte man mal im Internet nach Tiertransporten in der EU suchen. Was dort tagtäglich kreuz und quer durch Europa gefahren wird, um an möglichst günstiges Fleisch zu kommen...! Und hier in der Schweiz soll es eine Fachstelle geben, wo doch der qualitative Standard schon dermassen hoch ist? Einmal mehr Bürokratie, Bürokratie am falschen Ort.

://: Die Interpellation ist erledigt.
